

Presseinformation

Novellierung der 17. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Verbrennung und die Mitverbrennung von Abfällen - 17. BImSchV)

Investitionen in den Umwelt- und Klimaschutz

KIEL Im Februar 2024 ist die 17. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (17. BImSchV) vom Gesetzgeber mit deutlich verschärften Grenzwerten für Rauchgasemissionen novelliert worden. Diese Verordnung über die Verbrennung von Abfällen regelt unter anderem den Anlagenbetrieb von Müllverbrennungsanlagen wie der Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG (MVK). Seit Inbetriebnahme der MVK-Anlagen 1996 wurden die gesetzlichen Emissionsgrenzwerte für Müllverbrennungsanlagen immer weiter abgesenkt, was für viele Anlagen in Deutschland sehr aufwändige Nachrüstungen in der Rauchgasreinigung bedeutet hat. „Die Betriebsemissionen der MVK hingegen liegen mit der bewährten und der best-verfügbaren-Technik entsprechenden Anlagentechnik auch heute weit unter den gesetzlichen Grenzwerten der novellierten 17. BImSchV“, betont Dr.-Ing. Frank Ehlers, MVK-Geschäftsführer. „Dies spricht für die Leistungsfähigkeit der MVK-Rauchgasreinigung mit ihren hohen Umweltstandards“, so der MVK-Geschäftsführer weiter.

„Aufgrund der besonderen Lage unserer Anlage im Kieler Innenstadtbereich sehen wir uns verpflichtet über die gesetzlichen Maßgaben hinaus zu prüfen, wie wir einen besonders hohen Umwelt- und Klimaschutzstandard herstellen können“, setzt der MVK-Geschäftsführer fort. Ab Dezember 2025 wird in der novellierten 17. BImSchV gefordert, dass Unternehmen wie die MVK ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem vorweisen müssen. „Dieses Umweltmanagementsystem haben wir bereits 2023, und damit zwei Jahre vor der gesetzlichen Anforderung eingeführt und zertifizieren lassen“, führt Dr.-Ing. Frank Ehlers aus.

Weiterhin werden von der novellierten 17. BImSchV Mindestanforderungen an die Energieeffizienz von Müllverbrennungsanlagen gestellt. Diese Mindestanforderungen werden von der MVK nicht nur deutlich überschritten, sondern bei der Energieeffizienz erreicht die MVK bundesweit seit Jahren einen Spitzenwert. „Die energetische Optimierung unserer Anlagen ist bei uns ein kontinuierlicher Prozess, in den die Betriebserfahrungen unserer Mitarbeitenden sowie neueste technische Entwicklungen bei Werkstoffen oder Verfahrenstechniken einfließen. Hierfür hat die MVK in den letzten zehn Jahren circa 3 Millionen Euro investiert, beispielsweise für verfahrenstechnische Verbesserungen, die energetische Optimierung von Lüftungsanlagen und der Druckluftherzeugung, die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel oder für Planungsarbeiten zur Erhöhung der Wärmeauskopplung für die Versorgung des Fernwärmenetzes mit CO₂-neutraler Wärme“, erläutert Dr.-Ing. Frank Ehlers abschließend.

12.03.2024

Die Müllverbrennung Kiel sichert mit hohem Umweltbewusstsein die Abfallentsorgung für 500.000 Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Kiel und der Kieler Region. Aus den Abfällen werden mit sehr gutem energetischen Wirkungsgrad von mehr als 70 Prozent (netto) im Jahresdurchschnitt und zu 50 Prozent CO₂-neutral die Nutzenergien Strom und Wärme erzeugt und in die Fernwärme- und Stromnetze der Landeshauptstadt Kiel eingespeist. An der Kommanditgesellschaft sind der Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel (51 Prozent) und die REMONDIS GmbH & Co. KG (49 Prozent) beteiligt.

Pressekontakt

Gesa Gaedeke

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Müllverbrennung Kiel GmbH & Co. KG

Mobil 0171 – 860 2010 | gesa.gaedeke@mvkiel.de | mvkiel.de